

CANNABIS-KONZENTRATE

INFORMATIONSBLETT

Macht C-Öl high?

In seiner unbehandelten Form nicht.

Cannabis-Konzentrate sind **NICHT PSYCHOAKTIV**, weil darin die Vorläuferstufe THCA enthalten ist!

Erst durch die Dekarboxylierung – wie im Punkt 'Zubereitung' beschrieben – wird aus THCA psychoaktives THC.

Aufbewahrung:

Längere Aufbewahrung im Tiefkühler, lichtgeschützt.

Die Konsistenz von Cannabis-Konzentraten ändert sich mit der Temperatur. Je wärmer, desto leichtflüssiger wird es.

Cannabis-Öl haftet mit Ausnahme von Backpapier und Silikon-Behältern über 15 Grad Raumtemperatur überall. Verunreinigte Stellen können mit Alkohol oder Benzin gereinigt werden.

Dosierung lt. Internet-Informationen:

Krebs-Patienten OHNE vorheriger Chemotherapie oder Bestrahlung beginnen mit geringer Dosis, am besten abends.

Krebs-Patienten dosieren sich im Regelfall so rasch wie möglich auf 1 g/Tag hoch und nehmen es für 3 bis 4 Monate.

Meist verteilt 100 – 300 mg tagsüber, Rest abends
oder

einmal vor dem Schlafengehen zur Therapie im Schlaf.

Krebs-Patienten, die sich schon einer Chemotherapie oder Bestrahlung unterzogen haben, wird eine Behandlungsdauer von mindestens 180 Tagen empfohlen. Die bisher längste, aber **ERFOLGREICHE** Krebsheilung in Österreich, schaffte ein an Prostata-Krebs Erkrankter, der sich in 6 Monaten auf 5 Gramm Cannabis-Öl hinaufdosierte und dann nach weiteren 8 Monaten krebsfrei war.

Psychoaktive Dosis sind etwa 5 mg = 1 Joint-Äquivalent (JÄ), bei Ungewöhnten auch noch weniger.

Als Hilfsmittel empfiehlt sich eine Milligrammwaage (bei Amazon oder im Growshop).

Viele PatientInnen mit hoher Dosierung beschreiben, dass sie nach einigen Wochen einen Gewöhnungseffekt feststellen und sich nicht mehr durch das anfangs oft stark sedierende Gefühl beeinträchtigt fühlen.

Verdampfer und Raucher berichten, dass die psychoaktive Wirkung jeder noch so hochqualitativen Pflanze oder des Konzentrats daraus nach 4 bis 6 Wochen stark nachlässt. Sie wollen daher meist variierende Sorten.

Die schmerzstillende Wirkung lässt nicht nach und im Regelfall findet jeder Schmerzleidende die für ihn richtige Dosierung und Frequenz.

Anwendung:

Rauchen und **Verdampfen** fluten rascher an, wirken aber kürzer (1,5 bis 2,5 Stunden).

Oraler Konsum beginnt später zu wirken, hält dafür aber länger an (4 bis 8 Stunden).

Rektaler Konsum: Bei dieser Methode gelangt das Cannabis-Öl zu fast 100 Prozent in den Körper. Man kann Öl auch als **Zugsalbe** auf betroffene Körperstellen aufschmieren.

Bei Schmerzpatienten empfiehlt sich Verdampfung, Rauchen oder orale bzw. rektale Einnahme je nach Schmerzart.

Bei akut auftretenden Schmerzen, Spasmen, Regelbeschwerden, aber auch Übelkeit und anderen Leiden bevorzugen Anwender oft Rauchen oder Verdampfen wegen der raschen Anflutung der Wirkstoffe.

Bei chronischen Schmerzen zeigt die Erfahrung, dass die orale Einnahme wegen der längeren Wirkdauer bevorzugt wird. Dieser Effekt tritt je nach Mageninhalt und individueller Reaktion zwischen 45 Minuten und zwei Stunden ein.

Bei den meisten anderen Leiden ist oraler Konsum der Weg erster Wahl.

THC und CBD wirken sich laut Erfahrungsberichten auch gut bei den meisten Hautleiden bis hin zum Melanom aus. Hier vermischt man das C-Öl mit Salbenbase aus der Apotheke und reibt es ein. Mit Verband für dauernde Einwirkung abdecken.

Für oralen Konsum spricht die längere Wirkdauer. Allerdings werden bei oralem Konsum nur 40% der Wirkstoffe metabolisiert. Konsumieren Sie dennoch nicht zuviel Cannabis-Konzentrat, weil diese bei ungewöhnten Menschen anfangs sehr stark wirken. Es ist schliesslich eine starke Heilpflanze.

Wirkungen und Nebenwirkungen:

Cannabis ist keine Einmal-Wunderpille. Jeder Heilungsversuch erfordert Zeit und die richtige Dosierung.

Bei Schmerzen und Spasmen kann Cannabis binnen Sekunden zu deren Linderung bis hin zum kompletten Verschwinden wirken, bei anderen Erkrankungen dauert es zwischen wenigen Tagen und mehreren Wochen, bis Verbesserungen festzustellen sind.

Herausgestellt sei auch die sehr oft Blutdruck senkende Wirkung. Bei den allermeisten PatientInnen ist eine Blutdrucknormalisierung nach wenigen Tagen feststellbar.

Reichhaltige Informationen über Anwendungsgebiete und Wirkweisen zu unzähligen Krankheitsbildern finden Sie im Internet.

Cannabis führt mit der Ausnahme von Menschen mit einer negativen Prädisposition zu psychoaktiven Substanzen generell zu wenigen, meist aber nur leichten Nebenwirkungen.

So wie bei allen Heilmitteln können hohe Dosen bei Menschen mit geringer Cannabis-Erfahrung unangenehme Vorstellungen bis hin zu Paranoia, Schwindel und generelles Unwohl auslösen, das aber meist nach dem nächsten Schlaf wieder vorbei ist.

Dies sind aber selten auftretende Nebenwirkungen, die meist auf zu hohe Dosierung zurückzuführen sind.

Cannabis hilft im Gegenteil bei der Linderung oder Vermeidung von Nebenwirkungen anderer Medikamente, wie etwa Übelkeit und anderen gastrointestinalen Problemen. Es wird auch von

Chemotherapie-Patienten gelobt.

Zubereitung:

Die Cannabinoide in den Konzentraten sind fett- und alkohol-, nicht aber wasserlöslich.

In 96%igem Alkohol oder Speiseöl (Olivenöl) auflösen.

In Speiseöl kurz (5 Minuten) auf ca. 140 Grad (Warmluftbackrohr) erhitzen. (Decarboxylierung).

Achtung: Ab 150 Grad kann das Öl verbrennen.

Bei Braunfärbung war es zu heiß und wirkt nicht mehr.

Konsum:

Essen: Am besten mit einer Mahlzeit mit etwas Fett zur besten Bio-Verfügbarkeit.

Verdampfen: In Pur-Verdampfern oder aufgelöst in Propylenglykol in E-Zigaretten.

Rauchen: Nach Belieben als Joint pur oder vermischt mit Tabak

Rektal: In Gelatinkapseln abfüllen und applizieren.

Zugsalbe: Auf betroffene Körperstellen auftragen

CANNABIS OIL TREATMENT

This treatment method is experimental and used by cancer patients.
Most are able to finish the entire treatment in 90 days.

WEEK 1

Start with 3 doses daily, about half the size of a short grain of rice.

WEEKS 2 - 5

At week 2 you will double your intake every 4 days.

WEEKS 5 - 12

You should now be able to consume 1 gram per day. Ingest 1 gram / day until your 60 gram supply is gone.

THE GOAL
Consume 60 grams of cannabis oil in 90 days.

MedicalJane

*These statements have not been evaluated by the Food and Drug Administration.

Die Angaben auf dieser Grafik beziehen sich auf RSO mit etwa 40 bis 50 Prozent Reinheit. RSO wird mit Alkohol extrahiert. Andere Extraktionsmethoden erreichen Reinheitsgrade von bis zu 95 Prozent und können daher entsprechend geringer dosiert werden. Es setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass höhere Dosierung bei Krebs auch raschere Heilwirkung hervorruft.